

Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein

Drei Jahre lang ist Jesus mit seinen Jüngern von Stadt zu Stadt gegangen. Er hat den Menschen von Gott erzählt, er hat Menschen gesund gemacht und viele andere Wunder vollbracht. Viele Menschen haben Jesus in dieser Zeit lieb gewonnen, andere haben sich über ihn geärgert.

Kurz vor seinem Tod ist Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Die Menschen haben damals Jesus entgegengejubelt, mit Palmzweigen gewunken und „Hosianna“ gerufen. In Erinnerung an den Einzug Jesu und die Palmzweige heißt der Sonntag vor Ostern „Palmsonntag“.

Der Einzug Jesu war eine bewegte Sache. Die Menschen winkten und jubelten, sie sangen Lieder und freuten sich, dass Jesus zu ihnen in ihre Hauptstadt kam.

Auch Jesus und seine Jünger waren in Bewegung. Mit einem Mobile kannst du diese Bewegung schön deutlich machen. Wenn du es in deinem Zimmer aufhängst, kannst du dich an die bewegende Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem erinnern. Die Anleitung für das Mobile und die Vorlagen findest du auf Seite 18 und 19.



Der Esel, der den Herrn trug

*Ich bin der Esel, dass ihr's wisst,
der einst dabei gewesen ist,
als Jesus in die Stadt zog ein.
Ich trug den Herrn da ganz allein.*

*Die Leute jubelten ihm zu
und riefen: „Unser Herr bist du!
Bald wirst du unser König sein!“
So liefen sie uns hinterdrein.
Er war es nicht gewohnt, das Reiten.
Ich ließ ihn nicht heruntergleiten.
Ich trug behutsam unsern Herrn.
Ich trug ihn sicher, trug ihn gern,
ließ mich nicht stör'n
von Kleidern, Zweigen
tat vorsichtig darüber steigen.*



*Der Herr saß auf dem Eselsrücken.
Da tat ich gern den Rücken bücken,
hat es doch sonst in meinem Leben
nie wieder solch ein Fest
gegeben.
Als Jesus in die Stadt zog ein,
trug ich den Herrn da ganz allein.
Ich bin der Esel, dass ihr's wisst,
der einst dabei gewesen ist.*

Rolf Krenzer